



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Jugendhilfeausschuss IV/5
Sitzungstag:	Mittwoch, den 09.03.2016
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:50 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger
 - 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
 - 1.1.3. Einwohnerfragestunde
 - 1.2. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse - entfällt
 - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW
 - 1.4. Beschlüsse
 - 1.4.1. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2016/2017
Vorlage: V/2016/415/1
 - 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
 - 1.6. Empfehlungen an den Rat
 - 1.6.1. Schaffung weiterer Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen
Vorlage: V/2016/429
 - 1.7. Anfragen
 - 1.8. Anträge
 - 1.9. Mitteilungen
 - 1.9.1. 30. Sachstandsbericht "JuWi" (Jugendzentrum Wipperfürth)
Vorlage: M/2016/709

- 1.9.2. 7. Sachstandsbericht Streetwork in Wipperfürth
Vorlage: M/2016/710
- 1.9.3. Sachstandsbericht Jugendpflege
Vorlage: M/2016/716
- 1.9.4. Bericht aus dem Kinder- und Jugendparlament - mündlicher Bericht
- 1.9.5. Bericht über die Situation der unbegleiteten minderjährigen Jugendlichen in Wipperfürth - mündlicher Bericht
- 1.9.6. Nachbesetzung der Stelle Schulsozialarbeit
Vorlage: M/2016/720
- 1.9.7. Konzeption Städtische Kindertagesstätte Dohrgauler Spatzen
Vorlage: M/2016/723
- 1.10. Verschiedenes

- 2. Nichtöffentliche Sitzung - entfällt



Hansestadt Wipperfürth

ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses,
am 09.03.2016
von 17:00 Uhr bis 18:50 Uhr

Anwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Ahus, Margit	CDU	
Berg, Ute	SPD	
Caspers, Dagmar	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Fahlenbock, Adele	CDU	
Grolewski, Joachim	UWG	
Hirsch, Hartmut	CDU	
Klett, Stefan	CDU	Vertretung für Herrn Norbert Grüterich
Liehn, Ursula	SPD	
Palubitzki, Lothar	CDU	(bis 18.35 Uhr)

stimmberechtigte Mitglieder (freie Träger)

Archut, Karin	Vertreterin des DRK	
Eschbach, Stefanie	Vertreterin der ev. Jugend	Vertretung für Herrn Rüdiger Hentze

beratende Mitglieder

Dalmus, Ute	Leiterin Jugendamt	
Hedfeld, Kira	Vorschlag Kinder- und Jugendparlament	
Hesterberg, Imke	Vertreterin der ev. Kirche intern	
Kamphuis, Leslie	Vertreterin der Arbeitsverwaltung intern	
Kohler, Veronika		
Noss, Ralf		

Rheinberg, Nora	Vorschlag Kinder- und Jugendparlament
Schneider, Tina	Vorschlag des Jugendamtselternbeirates
Vaupel, Thomas	Vertreter der Schulen
Schriftführer/in Eigendorf, Jutta	intern

Es fehlten:

stimmberechtigte Mitglieder

Grüterich, Norbert CDU

stimmberechtigte Mitglieder (freie Träger)

Braun, Markus	Vertreter der Sportjugend/ Bürgerstiftung	Vertretung für Frau Monika Breidenbach
Breidenbach, Monika	Vertreter der Sportjugend/ Bürgerstiftung	
Buchholz, Andrea	Vertreterin der AWO	
Hentze, Rüdiger	Vertreter der ev. Jugend	
Lamsfuß, Nadine	Vertreterin der AWO	Vertretung für Frau Andrea Buchholz
Ledic, Jura- Domagoj Dr. phil.	Vertreter der kath. Jugend	
Ruffler, Thomas	Vertreter der Dia- Konie/Caritas	Vertretung für Herrn Gerhard Zimmermann

beratende Mitglieder

Jung, Oliver	Vertreter der Polizei	
Krause, Engelbert Dr.	Richter/Jugendrichter	Vertretung für Herrn Andreas Türpe
Schmitz, Rebekka	Vertreterin der kath. Kirche	Vertretung für Herrn Markus Urbatzka
Türpe, Andreas	Direktor Jugendrichter	
Urbatzka, Markus	Vertreter der kath. Kirche	
Zimmermann, Gerhard	Vertreter der Dia- konie/Caritas	

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Ahus eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger

- entfällt.

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird anerkannt.

1.1.3 Einwohnerfragestunde

Die Sprecherin der Interessengemeinschaft Tagespflegepersonen, Frau Esposito, fragt an, warum in der Kindergartenbedarfsplanung die Anzahl der Betreuungsplätze in der Tagespflege sowie freie Kapazitäten nicht mit aufgeführt werden.

Die Verwaltung beantwortet die Frage dahingehend, dass es bei der Kindergartenbedarfsplanung um die Darstellung der Plätze in den Kindertageseinrichtungen geht. Aus dem Ergebnis der Bedarfsplanung sind dann zum 15. März beim Landschaftsverband Rheinland die Kindpauschalen nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) zu beantragen.

Frau Kappenberg, Tagespflegeperson, äußert ihre Bedenken, dass durch die Schaffung weiterer Kindertagesstättenplätze die Existenz der Tagespflegepersonen bedroht ist.

Die Verwaltung erklärt daraufhin, dass es sich bei der Schaffung weiterer Betreuungsplätze ausschließlich um Kindertagesstättenplätze für Kinder ab 3 Jahre handelt und dies die Tagespflege nicht betrifft.

Beide Tagespflegepersonen erklären, dass nach ihrer internen Abfrage ab Sommer 31 Tagespflegeplätze für Kinder bis 3 Jahre noch nicht vergeben sind.

Frau Eck weist darauf hin, dass auch in den letzten Jahren um diese Zeit noch nicht alle Plätze vergeben waren, dies sich aber erfahrungsgemäß zu Beginn des Kindergartenjahres ändert.

1.2 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse - entfällt

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

- entfällt.

1.4 Beschlüsse

**1.4.1 Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2016/2017
Vorlage: V/2016/415/1**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Kindergartenbedarfsplanung in der beiliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei einer Enthaltung.

Frau Eck erläutert die Austauschvorlage anhand der beigelegten Power-Point-Präsentation und bittet darum, den TOP 1.6.1 mitbehandeln zu können. Dem stimmen die Ausschussmitglieder zu.

Anschließend entfacht eine lebhafte Diskussion, welche der in 1.6.1 vorgeschlagenen Maßnahmen zur Beschaffung weiterer Betreuungsplätze sinnvoll ist.

Es werden die Vor- und Nachteile für die Anschaffung eines Bauwagens mit Standort an der Kindertagesstätte Don Bosco besprochen, ebenso wie die Erweiterung der Kindertagesstätte Neye Spatzen.

Ratsherr Grolewski schlägt vor, die bauliche Maßnahme in der städt. Kindertagesstätte Neye Spatzen vorzuziehen und die Anschaffung eines Bauwagens mit Standort an der Kindertagesstätte Don Bosco in 2017 vorzusehen.

Ratsfrau Caspers regt an, den Punkt 4 f - Tagespflege des Kindergartenbedarfsplans ausführlicher zu gestalten. Dies wird in der nächsten Kindergartenbedarfsplanung soweit möglich berücksichtigt.

Frau Eck erläutert nochmals, dass es sich bei der Kindergartenbedarfsplanung hauptsächlich darum handelt, Landesmittel für die Kindertagesstätten zu beantragen (Kindpauschalen) und dafür der Beschluss des Jugendhilfeausschusses zu fassen ist. Des Weiteren erläutert Frau Eck, dass die Steuerung der Plätze in der Kindertagespflege schwierig ist, da die Tages-

pflegepersonen als Selbständige ihr Angebot individuell vorhalten. Sie können Kinder aus anderen Kommunen aufnehmen, den Wohnort wechseln oder ihr Gewerbe aufgeben. Dadurch entfällt das Angebot von Tagespflegeplätzen für die Hansestadt Wipperfürth.

Ebenso haben zuziehende Tagespflegepersonen das Recht, eine Pflegeerlaubnis zu erhalten, sofern die rechtlichen Voraussetzungen gegeben sind. Diese gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Tagespflege erschweren die konkrete Planung der Tagespflegeplätze.

In diesem Zusammenhang hält es Ratsherr Palubitzki für kritisch, dass sich Frau Caspers aufgrund ihrer Tätigkeit als Tagespflegeperson zum Thema äußert, da er sie als befangen sieht.

Ratsfrau Caspers merkt an, dass sie sich nicht für befangen hält, da es ihr allgemein um das Thema Kinderbetreuung geht und sie insbesondere um das Wohl der Familien in Wipperfürth besorgt ist.

Die Ratsherren Hirsch und Palubitzki regen an, die in 2017 stattfindenden Sitzungen des JHA vorzuverlegen, um den Termindruck zu verringern.

Hierzu erläutert Frau Kamphuis noch einmal das Procedere:

Bis Mitte November:	Anmeldung des Bedarfs in den Kitas
Bis Ende November:	Rückmeldung der Kitas an das JA
Mitte Dezember:	EWO über Jahrgänge (01.8. – 30.11. als Hochrechnung)
Dezember/Januar:	Trägergespräche über Belegung
Mitte Januar:	Vorstellung vorläufige Planung im AK JHP
Ende Januar:	Kitaratssitzungen in den Kitas
Anfang Februar:	Versendung der vorläufigen Zusagen an die Eltern
Ende Februar/ Anfang März:	Ende der Rückmeldungen und „zuverlässige“ Aussage über tatsächliche Anmeldungen (wg. Mehrfachanmeldungen)
Zum 15.03.:	Meldung der Kindpauschalen für die Landesmittel

Anlage:

Power-Point-Präsentation

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

- entfällt.

1.6 Empfehlungen an den Rat

1.6.1 Schaffung weiterer Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen Vorlage: V/2016/429

Beschlussempfehlung an den Rat:

Für die Schaffung weiterer Betreuungsplätze in Kindertagesstätten wird folgende Variante ausgewählt:

1. Variante:

Erweiterung der Städt. Kindertagesstätte Neye Spatzen um ein halbe Gruppe der Gruppenform III (20 – 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt).

Durch diese Maßnahme werden 10 -12 Betreuungsplätze geschaffen.

2. Variante:

Erweiterung der Städt. Kindertagesstätte Neye Spatzen um eine ganze Gruppe der Gruppenform III (20 – 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt).

Durch diese Maßnahme werden 20 - 25 Betreuungsplätze geschaffen.

3. Variante:

Erweiterung der Kath. Kindertagesstätte Don Bosco um eine „Natur“-Gruppe der Gruppenform III (20 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt).

Durch diese Maßnahme werden 20 Betreuungsplätze geschaffen.

Abstimmungsergebnis:

Variante 1 : keine Weiterempfehlung

Variante 2: mehrheitlich mit 3 Gegenstimmen

Variante 3: Weiterempfehlung im Bedarfsfall, falls durch Variante 2 nicht ausreichend Plätze geschaffen werden können, mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen.

Frau Eck erläutert die einzelnen Varianten. Da zum Zeitpunkt der Ausschusssitzung noch keine konkreten Kosten benannt werden konnten, sichert Frau Eck den Mitgliedern zu, eine genaue Kostenkalkulation einschl. Folgekosten bis zur Ratssitzung vorzulegen.

Frau Eck bemerkt, dass eine Prognose, wie viele Flüchtlingsfamilien zugewiesen werden, die einen Kindergartenplatz suchen, zurzeit schwierig ist.

Damit eine Integration erfolgreich gelingt, legen alle Mitglieder des Ausschusses Wert darauf, dass eine gute Durchmischung der Kindertagesstättengruppen erfolgt.

1.7 Anfragen

- entfällt.

1.8 Anträge

- entfällt.

1.9 Mitteilungen

1.9.1 30. Sachstandsbericht "JuWi" (Jugendzentrum Wipperfürth) Vorlage: M/2016/709

Der aktuelle Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

1.9.2 7. Sachstandsbericht Streetwork in Wipperfürth Vorlage: M/2016/710

Der aktuelle Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

1.9.3 Sachstandsbericht Jugendpflege Vorlage: M/2016/716

Der aktuelle Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

1.9.4 Bericht aus dem Kinder- und Jugendparlament - mündlicher Bericht

Frau Hedfeld und Frau Rheinberg berichten über den stattgefundenen Filmdreh zum Thema Busfahren am 05.03.2016 in Hämmern. Anwesend waren ca. 20 Kinder und Jugendliche. Gedreht wurde ein sog. Horrorszenario aus der Sicht eines Schülers/ einer Schülerin und eines Busfahrers/einer Busfahrerin. Der Termin der Filmpremieren wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Herr Noß teilt mit, dass in diesem Jahr der Discobus nicht eingesetzt wird, da er in den vergangenen Jahren nicht genutzt wurde.

1.9.5 Bericht über die Situation der unbegleiteten minderjährigen Jugendlichen in Wipperfürth - mündlicher Bericht

Frau Dalmus stellt kurz ihren Bericht vor. In Wipperfürth gibt es zurzeit 16 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Alter von 14 – 17 Jahren. Alle gehen in die Schule und sind sehr wissbegierig und engagiert.

Ab 01.04.2016 gibt es in Wipperfürth 10 weitere Unterbringungsplätze für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

**1.9.6 Nachbesetzung der Stelle Schulsozialarbeit
Vorlage: M/2016/720**

Frau Dalmus teilt mit, dass die Stelle Schulsozialarbeit nachbesetzt wurde. Die neue Kollegin wird sich im nächsten JHA vorstellen.

**1.9.7 Konzeption Städtische Kindertagesstätte Dohrgauer Spatzen
Vorlage: M/2016/723**

Frau Eck erläutert kurz das Konzept.

1.10 Verschiedenes

- Keine Wortmeldungen.

2 Nichtöffentliche Sitzung - entfällt

Margit Ahus
- Vorsitzende -

Jutta Eigendorf
- Schriftführerin -



TOP 1.4.1 Kindergartenbedarfsplanung 16/17

Bedarfsplanung als Grundlage für die Beantragung der Landesmittel zu den Kindpauschalen zum 15.03.2016

TOP 1.4.1 Kindergartenbedarfsplanung 16/17

Vorgehensweise

- Bedarfsermittlung: Anmeldung der Kinder in den Kitas bis 6.11.2015
(Information durch: Bürgerinfo, Zeitung, Plakate, Beratungsgespräche)
- Rückmeldung der Kitas an das JA bis zum 20.11.2015
- Abgleich mit Einwohnermeldestatistik
(Zahlreiche Zuzüge asylsuchender Familien noch im November, Dezember 2015)
- Erörterung der Belegungsmöglichkeiten mit Trägern, Kitaleitungen
- Vorstellung der Vorschläge im Arbeitskreis JHP am 20.01.2016

TOP 1.4.1 Kindergartenbedarfsplanung 16/17

Vorschläge im Arbeitskreis JHP am 20.01.2016:

- a. Kath. Kindertagesstätte „St. Clemens“, Wipperfeld
Gruppenumwandlung von GF III (3-6 Jahre) zurück in GF I (2-6 Jahre)
- b. Städt. Kindertagesstätte „Dohrgauler Spatzen“, Dohrgaul
Gruppenumwandlung von GF I (2-6 Jahre) zu GF II (1-2 Jahre)
- c. Kath. Kindertagesstätte „St. Anna“, Thier
Einführung 45 Stunden-Plätze
- d. Städt. Kindertagesstätte „Neye Spatzen“, Michaelstr.2
Planung eine halben GF III (12 Plätze 3-6 Jahre) ohne Baumaßnahme
Planung einer ganzen GF III (24 Plätze 3-6 Jahre) mit Baumaßnahme

Suche nach weiteren Lösungen für eventuelle Zuzüge

TOP 1.4.1 Kindergartenbedarfsplanung 16/17

- Bereitstellung der Haushaltsmittel in der Haushaltsverabschiedung 2016
am 26. Januar 2016 im Rat
(inkl. zusätzlicher 24 Plätze Neye Spatzen)

TOP 1.4.1 Kindergartenbedarfsplanung 16/17



Suche nach weiteren Mögl. der Bedarfsdeckung für eventuelle Zuzüge:

- Wohnraum für ca. 200 asylsuchende Personen (Familien) steht zur Verfügung in Wipperfürth zur Verfügung
 - Ø Ehem. Altenheim Am Silberberg 120 Personen
 - Ø Beverstraße, Ohl, Hämmern, Leye, Alte Kölner Straße u.a. 75 Personen
- Ausgehend von der Erfahrung in 2015, davon mindestens 25 - 30 Kinder im Kindergarten-Alter

TOP 1.4.1 Kindergartenbedarfsplanung 16/17



Idee Naturgruppe im Bauwagen am Standort Don Bosco:

- Gute Erreichbarkeit von der Innenstadt
- Gute Erreichbarkeit vom „Silberberg“
- Passt in das „offene“ pädagogische Konzept der Kita
- Max. 20 Plätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahre
- Kindpauschalen wurden in die neue Vorlage eingearbeitet
- Für den Haushalt 2016 zusätzlich ca. 32.000 Euro

TOP 1.4.1 Kindergartenbedarfsplanung 16/17



Ziele weiterer Bedarfsdeckung:

- Kitaplatz für alle Kinder im Alter von 3-6 Jahren
(Vorbereitung auf die Schule/Integration)
- Tagespflegeplatz für jüngere Kinder U3
- Möglichst gute Erreichbarkeit/Wohnortnähe
(um regelmäßigen Kitabesuch zu gewährleisten)
- Bestand an vorhandenen Tagesstätten erhalten
- möglichst genaue Planung/Kostenermittlung

TOP 1.4.1 Kindergartenbedarfsplanung 16/17



Vorteile:

- Bereitstellung der zusätzlichen Pauschalen (Neye/ Don Bosco) ermöglichen Handlungsspielraum
- Veröffentlichung der Richtlinien zum Ü3 Ausbau in ca. 3 – 4 Wochen abwarten
- Bis zur Antragstellung investiver Mittel Ü3 Ausbau genauere Klärung des Bedarfs möglich = weitere Zuzüge asylsuchender Familien?
- Investive Mittel zum Beschluss Ratssitzung am 26. April 2016
- zusätzliche Pauschalen (Neye/ Don Bosco) müssen nicht in Anspruch genommen werden, wenn kein Bedarf entsteht

TOP 1.6.1 Schaffung weitere Betreuungsplätze

Stand der Anmeldungen für 16/17

	freie Plätze Ü3	U3
Innenstadt:		
Kath. Kindertagesstätte Don Bosco, Don Bosco Weg	0	0
Ev. Kindertagesstätte Sonnenkäfer, Lüdenscheider Straße	0	0
AWO Kindertagesstätte Erna Schmitz, Gartenstraße	0	0
Kath. Kindertagesstätte St. Nikolaus, Klosterberg	0	0
DRK Kindertagesstätte Rasselbande, Alte Kölner Straße	0	2
Johanniter Kindertagesstätte, Felderhofer Kamp	1	0
Städt. Kindertagesstätte Neye Spatzen, Neye (1 Gruppe)	0	0
Kath. Kindertagesstätte St. Anna, Hämmern	4	1
Kath. Kindertagesstätte St. Clemens, Wipperfeld	0	0
Kath. Kindertagesstätte, Thier	3	1
AWO Kindertagesstätte Elfriede Ryneck	0	0
Kath. Kindertagesstätte St. Raphael	0	0
Ev. Kindertagesstätte Klaswipper	1	0
Städt. Kindertagesstätte Dohrgauler Spatzen	0	0
Gesamt:	freie Plätze	
	9	4

© Hansestadt Wipperfürth 22.03.2016 Platzhalter des Präsentationstitels

9

TOP 1.6.1 Schaffung weitere Betreuungsplätze

wahrscheinliches Kontingent der Landesförderung für Wipperfürth:
180.000 Euro

Kosten bei Umsetzung Neye (12 Plätze) und Don Bosco	110.000 Euro
Landesförderung 90%	99.000 Euro
Eigenanteil	11.000 Euro

Kosten bei Umsetzung Neye (24 Plätze) und Don Bosco	236.000 Euro
Landesförderung Kontingent	180.000 Euro
Eigenanteil	56.000 Euro

© Hansestadt Wipperfürth 22.03.2016 Platzhalter des Präsentationstitels

11

TOP 1.6.1 Schaffung weitere Betreuungsplätze

Übersicht:

	1. Neye Spatzen	2. Neye Spatzen	3. Don Bosco
Neue Plätze	bis 12	max. 24	max. 20
Kindpauschalen	im Haushalt 2016	im Haushalt 2016	32.000 Euro
Investive Kosten	ca. 4.000 Euro	ca. 130.000 Euro	ca. 106.000 Euro
Landesförderung 90%	3.600 Euro	117.000 Euro	95.400 Euro
Eigenanteil 10%	400 Euro	13.000 Euro	10.600 Euro

wahrscheinliches Kontingent der Landesförderung für Wipperfürth : 180.000 Euro

© Hansestadt Wipperfürth 22.03.2016 Platzhalter des Präsentationstitels

10

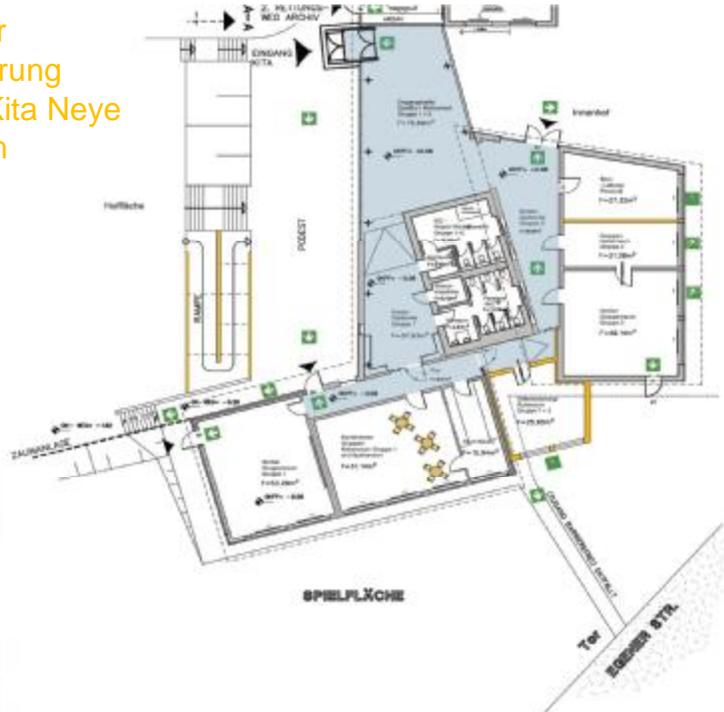
TOP 1.6.1 Schaffung weitere Betreuungsplätze

	Förderung durch Ü3	Sonderprogramm Städtebau 70% / 30%
Förderung	Neye 117.000 Euro	Don Bosco 74.200 Euro
Eigenanteil	13.000 Euro	31.800 Euro
Gesamter Eigenanteil	44.800 Euro	

© Hansestadt Wipperfürth 22.03.2016 Platzhalter des Präsentationstitels

12

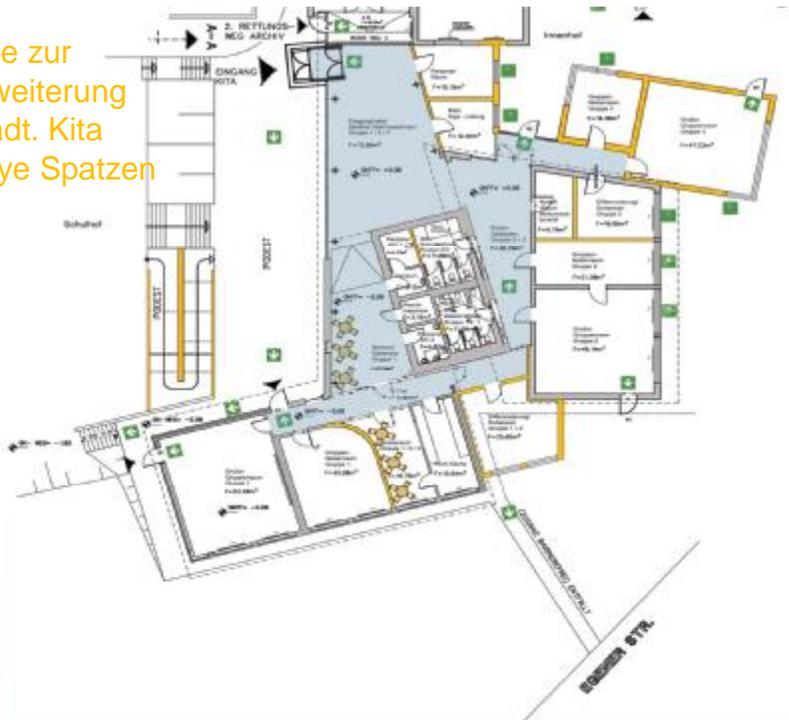
Idee zur
Erweiterung
Städt. Kita Neye
Spätzen



© Hanses

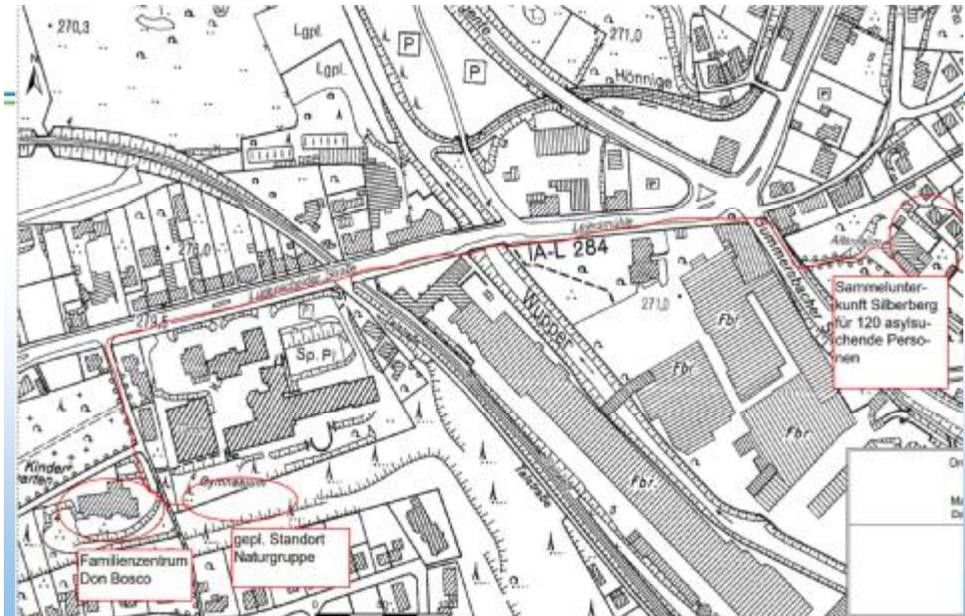


Idee zur
Erweiterung
Städt. Kita
Neye Spätzen



©

4



© Hanses Stadt Wipperfurth 22.03.2016 Platzhalter des Präsentationstitels

16